

Die ersten fünf Kunstwerke sind enthüllt worden

Am Freitag und Samstag wurden in Romoos, Marbach, Escholzmatt, Hasle und Flühl die im Rahmen von **ArtEntlebuch** geschaffenen Skulpturen präsentiert

Mit einer Rückschau in der Kirche und einem Galaabend im Kurhaus ging am Samstag in Flühl der erste Teil des internationalen Skulpturen-symposiums von ArtEntlebuch zu Ende. Am Freitag und Samstag hatten in fünf Entlebucher Dörfern die Skulptur-Vernissagen stattgefunden.

Romoos: «Lichtausbruch» und Risottoplausch

Die erste Enthüllung von ArtEntlebuch war am Freitag in Romoos anberaumt. Nicht nur die Skulptur war an diesem Vormittag eingehüllt, sondern auch die Landschaft droben auf Holzwegen, wo das von der Italienerin **Diana Manni** geschaffene Werk steht. Bei Nebel und Temperaturen um den (Ge-)Frierpunkt fanden ein halbes Hundert Kunstbessener und weiterer Interessierter den Weg zum «Windloch». Hier am Weg zum Napf, am Fuss einer mächtigen Nagelfluhwand hat die Gemeinde Romoos das Fundament mit einer Fläche von 2,5 mal 2,5 Meter für das Kunstwerk platziert.

Sie sei sehr glücklich über diesen Ort, sagt die Künstlerin aus der Toskana anlässlich der Enthüllung. Ihr Werk passe ausgezeichnet hierhin und zu Romoos. Tatsächlich steht der untere Teil der 4,5 Meter hohen Skulptur, ein glänzender Kegel aus rostfreiem Stahl, in naher Formverwandtschaft mit einem Kohlemeiler. Aus diesem Vulkan schiessen Glaskuben von unterschiedlicher Länge in die Höhe. «**Light Eruption**» nennt die Künstlerin ihr Werk. Ihr Lichtausbruch bildet einen starken



Marbach: «Memory of glass» ist enthüllt, das Publikum nimmt das Werk von Ante Marinovic unter die Lupe. [Bild Annalies Studer]

Kontrast zum dunklen Bergwald in der Napfkluft.

«Diana, wir sind dankbar, dass wir diese Skulptur erhalten haben und sind stolz auf dich», sagte der Romooser Gemeindepräsident Franz Koch am freitäglichen Enthüllungsakt. Mit allseits für Erheiterung sorgender Selbstironie

wies er darauf hin, dass es sich bei Diana Manni um eine Künstlerin von Weltformat handle, deren Werke unter anderem in Mexiko City, San Diego (USA), Thailand, Sao Paolo (Brasilien) – und Romoos stehen würden. «Hunderterte von Wanderern, die auf dem Weg zum und vom Napf im Windloch vorbeikommen, werden sich hier an deinem Werk erfreuen.»

Auch der OK-Präsident von ArtEntlebuch und UBE-Direktor Bruno Schmid gab seiner Freude Ausdruck. In seiner Ansprache schilderte er, wie die Künstler mit dem Entlebuch vertraut gemacht wurden, bevor sie sich ans Werk machten, um etwas zu schaffen, das in die Unesco Biosphäre passt, deren Einzigartigkeit unterstreicht und die Entlebucher Gemeinden vernetzt.

Freude bereiteten auch die Romooser Schulkinder, welche die Enthüllung unter der Leitung von Lehrer Peter Schwarzentruher musikalisch umrahmten. Und die Einladung in den Gemeindegarten: Im Anschluss an die

Freiluftveranstaltung gabs im Gemeindegarten Romoos Risotto für alle – ein Mittagsmenü, das wohl nicht zuletzt der italienischen Künstlerin auf den Leib geschnitten war. [rob]

Marbach: Gute Wünsche in der Skulptur verewigt

Die Schonbachgusler, die Alphornbläser, die Redner, die vielen interessierten Zuschauerinnen und Zuschauer – sie alle standen pünktlich um 10 Uhr erwartungsvoll vor der verhüllten Skulptur bereit. Nur einer fehlte: Künstler **Ante Marinovic**. Während die Guuggenmusik Schonbachgusler schon ein erstes Stück zum Besten gab, traf er dann mit geringer Verspätung und noch etwas ausser Atem auf dem Festplatz ein.

Gemeindepräsident Fritz Lötscher begrüßte ihn herzlich und freute sich, unter den Anwesenden auch die kroati-

sche Botschafterin Tamara Tafra willkommen heissen zu dürfen. Mit ihrer Anwesenheit erwies sie ihrem Landsmann die Ehre.

OK-Präsident Grossrat Bruno Schmid stellte das Projekt ArtEntlebuch vor. «Die Philosophie besteht darin, in jeder Gemeinde eine Skulptur als Zeichen der Gemeinsamkeit in der Unesco Biosphäre zu haben. Es soll ein Zeichen sein, dass wir alle zusammengehören», erklärte Bruno Schmid. Mit der Platzierung dieser Skulptur zeige auch die Gemeinde Marbach, dass sie mit Mut in die Zukunft gehe, freute sich Schmid.

Zu den Klängen des Alphorntrios Robert Zihlmann, Emil Haas und Karl Wigger enthüllte der Künstler seine Skulptur «**Memory of glass**». Kernstück des Kunstwerkes ist der Glasteil in der Mitte, in dem eine Flasche mit guten Wünschen eingelassen ist. Auf

«Ich habe in den letzten Tagen alles in diese Figur gegeben.»

Ante Marinovic



Romoos: Am Freitag wurde im Windloch bei Holzwegen die erste «ArtEntlebuch»-Skulptur enthüllt, «Light Eruption» von Diana Manni. [Bild Rony Bieri]



Escholzmatt: Gody Studer findet lobende Worte für «Paradise Flower» von Ted Carrasco (Zweiter von rechts). Es sei ein blühendes Werk, das in der Unesco Biosphäre weiterführen solle. [Bild Annalies Studer]